



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Abenteuer und mehr ...



Gemeinsam unterwegs

In der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg sind Jungen und Mädchen, Männer und Frauen gemeinsam unterwegs. Sie wagen Abenteuer und lernen, für sich und für andere in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen. Sie entwickeln eine lebendige Beziehung zu Gott.



"**Duty to myself**" und "**Duty to others**" und "**Duty to god**" hat der Gründer der Weltpfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell, das genannt.

Das pädagogische Prinzip des Pfadfindens ist erstaunlich schlicht: Kinder und Jugendliche erziehen sich mit Unterstützung der erwachsenen Leiterinnen und Leiter selbst. Jede und jeder bringt seine **Fähigkeiten** ein, gelernt wird während des **gemeinsamen Handelns**.



Ziele und Menschenbild

Die DPSG ist Teil einer weltweiten Erziehungsbewegung, die sich an alle jungen Menschen wendet. Sie eröffnet ihnen im Rahmen der **Prinzipien der Pfadfinderbewegung** und im **christlichen Glauben** die Chance, durch selbst gesetzte Ziele und prägende Erlebnisse die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.



In der DPSG lernen Kinder und Jugendliche ihre sozialen, emotionalen, spirituellen, geistigen sowie körperlichen Fähigkeiten einzusetzen. Die DPSG erzieht ihre Mitglieder zu einer kritischen Weltsicht und schafft einen **Freiraum für neue Ideen**.

Junge Menschen und Erwachsene machen in der DPSG die Erfahrung, dass sie von Gott und den Menschen angenommen und geliebt werden.



Christliche Orientierung

Der christliche Glaube gibt **Antrieb und Ausrichtung** für das Handeln. Mitglieder der DPSG orientieren sich an der biblischen Botschaft. Sie erzählt besonders von Jesus Christus, der vom Vater in diese Welt gesandt wurde und im Heiligen Geist bei den Menschen ist. Er ist Vorbild. Sein Gebot, dass man Gott und den Nächsten lieben soll, wie sich selbst treibt an (vgl. Lk 10). Er will für alle Menschen das "Leben in Fülle" (vgl. Joh 10).



Als **katholischer Verband** ist die DPSG Mitglied in der Internationalen Katholischen Konferenz des Pfadfindertums (IKKP) und im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Als Verband in der Kirche will die DPSG ihren Mitgliedern **Orientierung im christlichen Geist** geben. Sie engagiert sich im Sinne der Ökumene und steht deswegen Mitgliedern anderer Konfessionen und Religionen offen gegenüber.



Die Prinzipien

Verantwortung gegenüber Gott

Wir halten fest an den Grundsätzen des christlichen Glaubens. Das Wirken Jesu Christi ist Vorbild für unser Leben. Wir handeln aus der Verantwortung, die sich aus der Zugehörigkeit des Verbandes zur katholischen Kirche und unserem Glauben an Gott ergibt.

Verantwortung gegenüber anderen

Wir stehen in der Verantwortung zur Mitgestaltung der lokalen, nationalen und internationalen Gemeinschaft. Wir leisten einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft zu mehr Gerechtigkeit und Frieden. Wir achten die Würde der Mitmenschen und schützen die Natur.



Verantwortung gegenüber sich selbst

Wir nehmen den Schutz und die Weiterentwicklung der eigenen Person bewusst in die Hand. Der Verband unterstützt uns besonders bei der Weiterentwicklung unserer Persönlichkeit.



Das Gesetz

Als Pfadfinderin, als Pfadfinder ...

- ... **begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Geschwister.**
- ... **gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.**
- ... **bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.**
- ... **mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.**
- ... **entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.**
- ... **sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.**
- ... **lebe ich einfach und umweltbewusst.**
- ... **stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben.**



Die pfadfinderische Methode

Die pfadfinderische Methode in der DPSG ist ein System fortschreitender **Selbsterziehung** junger Menschen:

- Aufeinander aufbauende und attraktive, an der Lebenswelt der Mitglieder orientierte Programme
- Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder und das Versprechen
- Prinzip "**Learning** by Doing"
- Arbeit im Wechselspiel von Klein- und Großgruppen, die das fortschreitende Entdecken und die Übernahme von Verantwortung sowie die Erziehung zur Selbstständigkeit fördert.



Unter der Leitung Erwachsener, unterstützen die Aktivitäten und Programme, die **persönliche Entwicklung** junger Menschen.



Die Altersstufen

Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt; das macht die Selbsterziehung einfacher und fordert Jede und Jeden.

Innerhalb der großen Gruppe einer Altersstufe bilden sich zudem **Kleingruppen**, damit das Lernfeld übersichtlich bleibt.

Die Wölflinge entdecken vor allem ihr alltägliches Umfeld und versuchen, es nach ihren Wünschen zu gestalten. Die Kinder sind zwischen **8 und 10 Jahre** alt.

Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder suchen und erleben Abenteuer. In ihrem Alter entdecken sie sich selbst, nehmen sich immer stärker als Jungen und Mädchen wahr – typisch für Teenager im Alter von **11 bis 13 Jahren**.



"Wagt es", ist das Leitbild der **Pfadfinderinnen und Pfadfinder**. Sie brechen aus ihrem Alltag aus, stecken sich Ziele und versuchen, sie zu erreichen. Eine spannende Lebensweise für Jugendliche im Alter von **14 bis 16 Jahren**.

Roverinnen und Rover treffen Entscheidungen für ihre Zukunft. Sie packen an und entdecken die Welt mit ihren Menschen und Kulturen. Passend für junge Erwachsene im Alter von **17 und 21 Jahren**.



Volljährige Mitglieder können sich jederzeit als **Leiterinnen und Leiter** engagieren. Sie leiten und begleiten in Teams die Gruppen.



Internationale Gerechtigkeit

Gerechtigkeit ist Pfadfinderinnen und Pfadfindern in der DPSG ein wichtiges Anliegen. Sie engagieren sich gegen Armut vor ihrer Haustür und in der Welt. Sie setzen sich für echte Gleichberechtigung ein und leben mit Menschen mit Behinderung partnerschaftlich zusammen.



Menschen aller Nationen und Religionen mischen mit, während die DPSG zur katholischen Kirche gehört. Internationale Gerechtigkeit ist ein Schwerpunkt der DPSG.

Ökologisches Engagement



Die **Schöpfung bewahren** ist für Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine große Aufgabe. Durch einfaches Leben versuchen sie, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Bei ihren Aktionen werden die Folgen für künftige Generationen bedacht.



Einsatz für den Frieden

Gewaltfreies Zusammenleben ist nicht immer leicht, aber ein Ziel des Pfadfindens. Im Kleinen und Großen setzen sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder für den Frieden weltweit ein, zum Beispiel durch Partnerschaften mit Gruppen in anderen Ländern.



Das **Friedenslicht aus Bethlehem** wird seit vielen Jahren nach einem Zwischenstopp in **Wien** von den Mitgliedern der DPSG gemeinsam mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus den anderen Pfadfinderverbänden in ganz Europa am **3. Adventsonntag** in die Kirchengemeinden gebracht.

Im Stamm St. Urban Ende-Syburg bringen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht bei der jährlichen **Sternsinger-Aktion** in die Haushalte von Ende-Syburg. Sie setzen damit ein Zeichen für den Frieden in der Welt.



Mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern in **Palästina** verbindet die DPSG ebenso eine feste Freundschaft wie mit den Scouts in **Rwanda** und **Bolivien**.



Die Jahresaktion

"Flinke Hände und flinke Füße"
sind in jedem Jahr für eine gute Sache im Einsatz.
Seit 1962 läuft die Jahresaktion der DPSG ohne Pause.

Bei den Jahresaktionen sammeln die Pfadfinderinnen
und Pfadfinder Geld für Projekte.
Aber sie setzen sich auch mit den Ursachen
von Ungerechtigkeit
sowie mit dem Leben junger Menschen auseinander,
die im Zentrum der Jahresaktion stehen.

So ist Rwanda immer wieder Thema einer Jahresaktion.
Ausbildungszentren wurden dort gebaut,
die HIV- und Aidsprävention unterstützt.



Bolivien ist ein weiteres Land,
in dem mithilfe der DPSG Begegnungszentren errichtet
und Saatgut gestiftet wurden.

Die Themen der Jahresaktion

Die Themen wechseln von Jahr zu Jahr,
mal geht es um **Menschen mit Behinderung**,
um **Ökologie**,
um den **Erhalt der Menschenwürde**
oder **internationale Solidarität**.



Wenn notwendig, reagiert die DPSG auch spontan auf Probleme. So
wurden 1994 befreundete Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem
Bürgerkrieg in Rwanda evakuiert.

100 Jahre Pfadfinden

Im Jahr 1929 wurde die DPSG in Altenberg (bei Köln) gegründet.
Seitdem wuchs sie auf rund 95.000 Mitglieder.

Über den Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP)
ist der Verband Teil der Weltpfadfinderbewegung
(World Organisation of the Scout Movement - WOSM)
mit 32 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

Lord Robert Baden-Powell
gründete diese Bewegung im Jahr 1907.
So feierten wir also 2007 den 100. Geburtstag.



**Der Pfadfinderstamm St. Urban Ende-Syburg
wurde 1989 während des Sommerlagers
in Goldenstedt gegründet.**



1500 Stämme vor Ort

In rund 1500 Stämmen sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder bundesweit aktiv. Im Pfadfinderstamm wird konkret mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Hier werden Aktionen umgesetzt, hier pulsiert das Leben.



In den Bezirken sind die Stämme auf regionaler Ebene vernetzt. Dort begegnen die Gruppen einander, Leiterinnen und Leiter nehmen dort Angebote zur Ausbildung wahr.

Die 25 Diözesanverbände



Die 25 Diözesen sind das Gerüst des Verbandes. Die Diözesen wählen Vertreter zur Bundesversammlung, sie leisten die Ausbildung der Leitungskräfte, schaffen Raum für Modellveranstaltungen und sichern Ressourcen für die Arbeit.



Und der Bundesverband

Im Bundesverband setzt die Bundesleitung die Beschlüsse der Gremien um. Der Bundesverband vertritt den Verband gegenüber Politik, Gesellschaft und Kirche, sichert das Ausbildungsangebot, schafft pädagogische sowie inhaltliche Grundlagen und verwaltet den gesamten Verband mit Hilfe des Bundesamtes Sankt Georg e.V.





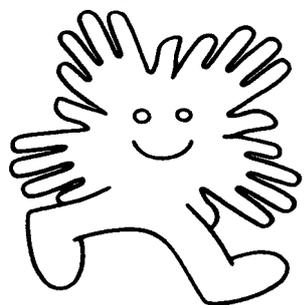
Mitglied werden im Stamm St. Urban Ende-Syburg

Kinder und Jugendliche können Mitglieder der DPSG werden.

Die Mitgliedschaft in der DPSG wird durch den Eintritt in einen Stamm erworben. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären; die Mitglieder werden dem Bundesverband namentlich gemeldet.

Der Austritt erfolgt durch Erklärung gegenüber dem jeweiligen Vorstand oder durch schlüssiges Verhalten.

Die Mitglieder sind zur Mitarbeit an den Veranstaltungen des Verbandes berechtigt und verpflichtet.



Die Eckpunkte unserer Stammesarbeit bilden:

- die Gruppenstunden, und ...
- die Fahrten: Lager, Wochenenden und ...
- die Aktionen: Friedenslicht, Sternsingen und ...
- die Feste: Stufenwechsel, Georgsfest und ...
- das "Pfadfinder-Versprechen"

Mitglieder sind verpflichtet, Beitrag zu entrichten:

Der Mitgliedsbeitrag in unserem Stamm beträgt zur Zeit:

28,00 € pro Person und Halbjahr = Einzelmitgliedschaft!

bzw. 21,00 € pro Person und Halbjahr = Familienmitgliedschaft!

(Eine Familienmitgliedschaft besteht dann, wenn zwei oder mehr Personen einer Familie, Mitglied in unserem Stamm sind, die in demselben Haushalt leben!)

Die Finanzen unseres Stammes werden von unserem Rechtsträger:
Jugendförderung St. Georg e.V. verwaltet (Stammeskonto).

Wer an einer Mitgliedschaft im Stamm St. Urban Ende-Syburg interessiert ist, muss uns dies schriftlich mitteilen.

Entweder per Brief an: **DPSG St. Urban Ende-Syburg**
Westender Weg 41
58313 Herdecke

oder per Email an: mjeibmann@online.de

Folgende Angaben sind dabei notwendig:

Name - Geburtsdatum - Adresse - Telefon - E-Mail-Adresse

Diese Daten werden von uns in eine Warteliste aufgenommen.

In der Regel beginnt die Mitgliedschaft beim Stufenwechsel.

*Gut Pfad wünschen
Magdalena, Tobias und Karl*

Der Vorstand

